

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**

der Gemeinde **Roßleithen**

am **20. Februar 2009**

Tagungsort: Sitzungszimmer der Gemeinde

### Anwesende

1. Bürgermeisterin Gabriele Dittersdorfer als Vorsitzende (SPÖ)	
2. Vzbgm. Johannes Glanzer (SPÖ)	11. Gde.Rat DI Horst Peter Wolff (ÖVP)
3. Gde.Vorstand Karl Graßbecker (SPÖ)	12. Gde.Rat Reinhard Menneweger (ÖVP)
4. Gde.Rat Gert Kirisits (SPÖ)	13. Gde.Rat Stefan Schober (ÖVP)
5. Gde.Rat Gerlinde Grill (SPÖ)	14. Gde.Rat Roman Perner (FPÖ)
6. Gde.Rat Kurt Radaelli (SPÖ)	15.
7. Gde.Rat Walter Winkler (SPÖ)	16.
8. Gde.Vorstand DI Josef Stummer (ÖVP)	17.
9. Gde.Rat Hubert Schmeißl (ÖVP)	18.
10. Gde.Rat Florian Pernkopf (ÖVP)	19.

### Ersatzmitglieder:

Gde.Rat Herbert Mayr (SPÖ)	für	Gde.Rat Kurt Pawluk (SPÖ)
Gde.Rat Margit Maratschek (SPÖ)	für	Gde.Rat Helga Schöngruber (SPÖ)
Gde.Rat Hermann Redtenbacher (SPÖ)	für	Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)
Gde.Rat Heidemarie Hunger (SPÖ)	für	Gde.Rat Horst Humpelsberger (SPÖ)

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** AL Eugen Schmid

**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

### Es fehlen:

entschuldigt:	
Gde.Rat Kurt Pawluk (SPÖ)	Gde.Rat Horst Humpelsberger (SPÖ)
Gde.Rat Wolfgang Peböck (Ers.) (SPÖ)	Gde.Vorstand Wilhelm Stöger (ÖVP)
Gde.Rat Helga Schöngruber (SPÖ)	
Gde.Rat Jakob Pfeiffenberger (Ers.) (SPÖ)	
Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)	
Gde.Rat Wolfgang Atzmüller (Ers.) (SPÖ)	

**Der Schriftführer** (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990): AL Eugen Schmid und Melanie Andreuzzi

Die Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr – der Bürgermeisterin - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 06.02.2009 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 11.12.2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Das bisher nicht angelobte GR-Ersatzmitglied Margit Maratschek wird durch die Bürgermeisterin angelobt.

- Es wird durch Handhebung einstimmig beschlossen, folgenden von der Bürgermeisterin eingebrachten Dringlichkeitsantrag als zusätzlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln:

*10.) Jugendtaxi - Einstellung*

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:**

1. Gewährung einer Bedarfszuweisung für das Biathlonzentrum Rosenau des Vereins Biathlon 2000 – Ausfinanzierung von Altlasten der Biathlonanlage Innerrosenau; Beschlussfassung des Finanzierungsplanes
2. Überschuss von bereits flüssiggemachter Bedarfszuweisungsmittel für die beiden Vorhaben „Errichtung Rad-/Güterweg Rettenbachtal“ und „Gehsteigerrichtung entlang der Vorderstoder-Landesstraße; Antrag auf Verwendung zur Ausfinanzierung von Altlasten – Zustimmungsbeschluss zu Umsetzungsmaßnahmen
3. Baurechtsvertrag mit LAWOG – Änderung wegen Grundzuschreibung (Beilage A)
4. Bericht des Gemeindeprüfungsausschusses vom 10.02.2009; Kenntnisnahme
5. Rechnungsabschluss 2008

6. Maximilian Mayr, Mayrwinkl 5 – Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes; Einleitungsverfahren
7. Biomasse-Nahwärmanlage in Pichl
  - a) Übertragungs- und Einbringungsbeschlüsse an VFI Gemeinde Roßleithen & CoKG (Beilage B und C)
  - b) INFO bzw. Zustimmung zur Ausführungsplanung
8. Anschaffung eines Ersthelfer-Defibrillators und gegebenenfalls Abschluss des diesbezüglichen Kauf- und Betreuungsvertrages (Beilage D)
9. WVA Roßleithen – UV-Entkeimungsanlage; Planungsauftrag (Beilage E)
10. Jugendtaxi - Einstellung (Dringlichkeitsantrag)
11. Allfälliges

Zu 1.

***Gewährung einer Bedarfszuweisung für das Biathlonzentrum Rosenau des Vereins Biathlon 2000 – Ausfinanzierung von Altlasten der Biathlonanlage Innerrosenau; Beschlussfassung des Finanzierungsplanes***

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Gemeinde Rosenau am Hengstpaß hat für die AUSFINANZIERUNG von Altlasten der Biathlonanlage Innerrosenau (Biathlonzentrum Rosenau des Vereins Biathlon 2000) die Gewährung einer Bedarfszuweisung beantragt.

Die Überprüfung dieses Antrages ergab laut Zuerkennungsschreiben des Landes Oö. vom 08.01.2009 folgende Finanzierungsmöglichkeit:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
LZ - Sportreferat		17.500	→					17.500
LZ - Tourismusreferat		17.500	→					17.500
BZ - Edlbach			7.350					7.350
BZ - Windischgarsten			11.550					11.550
BZ - Spital a.Py.				5.250				5.250
BZ - Roßleithen				3.850				3.850
BZ - Rosenau aH.				7.000				7.000
								0
<b>Summe in EURO</b>	<b>0</b>	<b>35.000</b>	<b>18.900</b>	<b>16.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>

Von allen fünf beteiligten Gemeinden ist nun die Beschlussfassung der oben angeführten Finanzierung gefordert.

Die Gewährung und Flüssigmachung der in Aussicht gestellten BZ-Mittel erfolgt:

- ✓ Auf Antrag der Standortgemeinde Rosenau am Hengstpaß,
- ✓ bei Nachweis des Bedarfes und des Einsatzes der übrigen vorgesehenen Finanzierungsmittel und
- ✓ nach Verfügbarkeit der BZ-Mittel

Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 17.02.2009 empfahl einhellig die dankbare Annahme obigen Finanzierungsplanes.

Am 19.02.2009 fand eine Generalversammlung im Gemeindeamt Roßleithen mit dem Verein Biathlon statt. Es wurde ein neuer Vorstand gegründet und neue Statuten beschlossen. Bgm. Peter Auerbach ist bereits mit einer Delegation bei LH Dr. Pühringer gewesen. Von Bmst. Siegfried Kniewasser liegt nun ein Projekt vor, welches etwa €1,5 Mio. umfasst. Der Schießstand sollte auf 30 Schießstände ausgebaut werden, damit dies ‚europatauglich‘ wird und ein Gastronomiebetrieb ist auch geplant. Man wartet nun auf die Zustimmung des Landes für dieses Projekt.

***Vzbgm. Glanzer:***

Es geht darum, den vorliegenden Finanzierungsplan zu beschließen. Es ist erfreulich, dass die Altlasten der Biathlonanlage abgedeckt werden konnten und er hofft, dass die Innerrosenau mit der Biathlonanlage in Zukunft keine roten Zahlen mehr schreiben muss. Die Biathlonanlage ist für unsere Region, für die Gemeinden und den Tourismus sehr wichtig. Die Gemeinde Roßleithen ist natürlich daran auch beteiligt, daher stellt er den Antrag, den Finanzierungsplan in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

***GR Perner:***

Einem Verein mit dieser Größenordnung muss unter die Arme gegriffen werden. Damit alles ausfinanziert werden kann, ist ein Neuanfang bestimmt das Beste. Er erinnert, dass vor kurzem die Gemeinde sogar einen Weltmeistertitel im Biathlon verzeichnen konnte. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

***GR Menneweger:***

Er schließt sich seinen Vorrednern an. Die Sportart Biathlon ist sehr wichtig für unsere Region. Es wurde seinerzeit vereinbart, dass hier alle Gemeinden zusammenhalten, damit diese schöne Sportart erhalten bleibt und vielleicht wieder einen Aufschwung erleben kann. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der oben angeführte Finanzierungsplan für das Biathlonzentrum Rosenau des Vereins Biathlon 2000 beschlossen.

***Überschuss von bereits flüssiggemachter Bedarfszuweisungsmittel für die beiden Vorhaben „Errichtung Rad-/Güterweg Rettenbachtal“ und „Gehsteigerrichtung entlang der Vorderstoder-Landesstraße; Antrag auf Verwendung zur Ausfinanzierung von Altlasten – Zustimmungsbeschluss zu Umsetzungsmaßnahmen***

Bericht der Bürgermeisterin:

Nach über 6-jähriger Bauzeit am Güterweg Rettenbachtal liegt nun die Endabrechnung vor und erfreulicher Weise sind die Gesamtbaukosten mit € 378.702,43 doch wesentlich geringer ausgefallen als ursprünglich prognostiziert wurde.

Für dieses Bauvorhaben wurden der Gemeinde im Laufe der Jahre 2001 bis 2006 zur Abdeckung des Gemeindebeitrages Bedarfszuweisungsmittel in Gesamthöhe von €188.949,-- gewährt.

Durch die geringeren Baukosten reduzierte sich natürlich der Interessentenanteil der Gemeinde von vorerst angenommenen €188.949,-- auf €94.675,72, weshalb folglich auch ein **Überbezug** an BZ-Mittel in Höhe von **€94.273,28** entstand.

Auch beim abgeschlossenen Bauvorhaben „Gehsteigerrichtung entlang der Vorderstoder-Landesstraße in der Ortschafts Pichl“ ergibt sich mit Jahresende 2008 ein **Überschuss** in Höhe von **€3.000,--**. Für dieses Vorhaben wurden BZ-Mittel in Höhe von €51.300,-- flüssig gemacht (IKD-GZ: 311156/471-2006-Rei).

Mit ha. Schreiben vom 20.01.2009 wurde das Land Oö. ersucht, den Übergenuß an BZ-Mittel in gesamter Höhe von **€ 97.273,28** zur Ausfinanzierung (Abdeckung der zum Jahresende 2008 bestehender Fehlbeträge) nachfolgender bereits abgeschlossener Bauvorhaben verwenden zu dürfen:

• Löschwasseranlage Tamberg (IKD-GZ: 311156/552-2008-Rei)	€ 900,--
• Kinderspielplatz Rading (IKD-GZ: 311156/550-2008-Rei)	€ 2.100,--
• Wartehaus „Rohrweg“	€ 4.600,--
• Wartehäuser „Zemsauer“	€ 6.400,--
• Ausbau Siedl.Str.2006-08 (IKD-GZ:311156/464-2006-Rei)	€14.700,--
• Wanderparadies Roßleithen (IKD-GZ:311156/497-2006-Rei)	€ 1.300,--
• Grundkauf „Hackl“ samt Gestaltungsmaßnahmen	€16.200,--
• Rad-u.Güterweg „Koppen“ (ungedekte K-Schäden – 50 %)	€28.750,--
• <u>Rest für neue Vorhaben 2009</u>	<u>€22.323,28</u>
<b><u>Gesamt:</u></b>	<b><u>€97.273,28</u></b>

Im darauffolgenden Antwortschreiben vom 22.01.2009 wurden die beantragten Umsetzungsmaßnahmen bewilligt, wobei gefordert wurde, den noch verbleibenden restlichen Übergenuß von € 22.323,-- für ein neu geplantes und noch nicht begonnenes Projekt heranzuziehen und zu verbuchen.

Über die geplante Verwendung des noch bestehenden Übergenußes ist zu berichten, ebenso ist ein Protokollauszug über die Beschlussfassung der oben angeführten Umsetzungsmaßnahmen bzw. dessen Vollzug vorzulegen.

Anlässlich der Vorsprache bei LR Ackerl am 27.01.2009 wurde die Überschussverwendung zum Projekt „Ausbau Siedlungs- und Kleinstraßen – Bauprogramm 2009-2011“ genehmigt.

Im Zuge der Erstellung des Rechnungsabschluss 2008 hat sich ergeben, dass sich sowohl der Überbezug an BZ-Mittel beim Projekt „Rad- und Güterweg Rettenbachtal“ von €94.273,28 auf €90.134,56 und der Überschuss beim Gehsteigprojekt entlang der Vorderstoder-Straße in Pichl von €3.000,- auf €2.973,66 reduzierte, als auch an den oa. Fehlbeträgen sich noch geringfügige Änderungen ergeben haben. Demnach wird der BZ-Überschuss in der nunmehr **endgültigen Höhe von €93.108,22** wie folgt umgebucht:

• Löschwasseranlage Tamberg (IKD-GZ: 311156/552-2008-Rei)	€ 855,56
• Kinderspielplatz Rading (IKD-GZ: 311156/550-2008-Rei)	€ 2.092,73
• Wartehaus „Rohrweg“	€ 4.328,17
• Wartehäuser „Zemsauer“	€ 6.328,57
• Ausbau Siedl.Str.2006-08 (IKD-GZ:311156/464-2006-Rei)	€17.357,53
• Wanderparadies Roßleithen (IKD-GZ:311156/497-2006-Rei)	€ 1.254,86
• Grundkauf „Hackl“ samt Gestaltungsmaßnahmen	€16.299,98
• Rad-u.Güterweg „Koppen“ (ungedeckte K-Schäden – 50 %)	€23.279,57
• <u>Rest für neue Vorhaben 2009(Ausbau Siedl.Str. 2009-2011)</u>	<u>€21.311,25</u>
<b><u>Gesamt:</u></b>	<b><u>€93.108,22</u></b>

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 17.02.2009 die Genehmigung der oben angeführten Umsetzungsmaßnahmen.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie ergänzt, dass ihr für das Ausbau- bzw. Sanierungsprogramm 2009-2011 des Siedler- und Kleinstraßennetzes außer der Verwendung des obgenannten Restbetrages bereits eine zusätzliche Summe von €140.000,- an BZ-Mittel für die nächsten drei Jahre zugesichert wurde, sodass bis Ende 2011 insgesamt €300.000,- verbaut werden und viele Projekte bald in Angriff genommen werden können.

***GR Perner:***

Es ist erfreulich, dass nach 6-jähriger Bauzeit das große Projekt Rad- und Güterweg Rettenbachtal günstiger als gedacht abgeschlossen werden konnte. Die erwähnten Überschüsse von Projekten dürfen nun für die Ausfinanzierung von anderen Projekten herangenommen werden. Er stellt daher den Antrag, diese Umsetzungsmaßnahmen bzw. Ausfinanzierungen zu beschließen.

***Vzbgm. Glanzer:***

Er schließt sich dem Antrag von GR Perner vollinhaltlich an.

***GVDI Stummer:***

Auch er schließt sich dem Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, die Umsetzungsmaßnahmen in der oa. Form vorzunehmen bzw. den BZ-Überschuss in Höhe von € 93.108,22 auf folgende Projekte umzubuchen:

• Löschwasseranlage Tamberg (IKD-GZ: 311156/552-2008-Rei)	€ 855,56
• Kinderspielplatz Rading (IKD-GZ: 311156/550-2008-Rei)	€ 2.092,73
• Wartehaus „Rohrweg“	€ 4.328,17
• Wartehäuser „Zemsauer“	€ 6.328,57
• Ausbau Siedl.Str.2006-08 (IKD-GZ:311156/464-2006-Rei)	€17.357,53
• Wanderparadies Roßleithen (IKD-GZ:311156/497-2006-Rei)	€ 1.254,86

• Grundkauf „Hackl“ samt Gestaltungsmaßnahmen	€16.299,98
• Rad- u. Güterweg „Koppen“ (ungedekte K-Schäden – 50 %)	€23.279,57
• <u>Rest für neue Vorhaben 2009 (Ausbau Siedl. Str. 2009-2011)</u>	<u>€21.311,25</u>
<b><u>Gesamt:</u></b>	<b><u>€93.108,22</u></b>

Zu 3.

***Baurechtsvertrag mit LAWOG – Änderung wegen Grundzuschreibung  
(Beilage A)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Vom Notariat Frankenmarkt (Dr. Wolfgang Scheuba) wurde im Jahr 2008 ein Baurechtsvertrag mit der LAWOG im Hinblick auf die Errichtung des Projektes „Betreubares Wohnen“ erstellt. Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass mit dem vorhandenen Grundausmaß nicht das Auslangen gefunden wird. Die Parzelle Nr. 263/9 wurde folglich um 471 m<sup>2</sup> vergrößert. Dies ist aus den vorliegenden Unterlagen (Vermessungsurkunde und Grundabtretungsvertrag) ersichtlich. Die Grundbuchseintragung beim Bez. Gericht Windischgarsten ist in Kürze zu erwarten. In Absprache mit der LAWOG hat nun Dr. Scheuba den vorliegenden Nachtrag zum Baurechtsvertrag vom 6./15.05.2008 erstellt, der neuerlich zu beschließen sei.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 17.02.2009 einhellig, den Nachtrag zum Baurechtsvertrag vom 6./15.05.2008 (durch die Vergrößerung der Parzelle 263/9 um 471 m<sup>2</sup>) zu beschließen.

***GR Kirisits:***

Es ist erfreulich, dass die Wohnungen des betreubaren Wohnens von acht auf zwölf aufgestockt werden konnten. Dass nun mehr Platz zur Verfügung stehen muss ist ganz logisch, daher stellt er den Antrag, diesen Nachtrag zum Baurechtsvertrag in der vorliegenden Form zu beschließen.

***GR DI Wolff:***

Er unterstützt den Antrag von GR Kirisits. Es sollen für die Bewohner des betreubaren Wohnens schlussendlich ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der als Beilage A) angeschlossene Nachtrag zum Baurechtsvertrag vom 6./15.05.2008 aufgrund der Vergrößerung der Parzelle 263/9 um 471 m<sup>2</sup> beschlossen.

Zu 4.

***Bericht des Gemeindeprüfungsausschusses vom 10.02.2009; Kenntnisaufnahme***

Der vom Gemeindeprüfungsausschuss erstellte Bericht über die Gebarungsprüfung vom 10.02.2009 wird von der Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen, erläutert und anschließend vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Bgm. Dittersdorfer:**

Sie hebt positiv hervor, dass sich der Abgang laut Rechnungsabschluss 2008 gegenüber dem Voranschlag deutlich verringert hat und bei den Müllabfuhrgebühren ein Überschuss von €2.415,- erzielt werden konnte. Bezüglich des Soll-Fehlbetrages von €132.762,-- habe sie sich bereits bei LR Ackerl bemüht, dass dieser vom Land durch BZ-Mittel ersetzt wird und auch schon die Zustimmung für den Haushaltsausgleich bekommen, der am Vorsprachetag noch mit dem alten Betrag von €232.000,-- (laut Nachtragsvoranschlag 2008) bekannt gegeben wurde.

**GR Perner:**

Er ergänzt, dass auch die Kassa geprüft und in Ordnung befunden wurde. Auf diesem Weg dank er dem Kassaführer Martin Tongitsch für die genaue und vollständige Kassenführung.

Zu 5.

## **Rechnungsabschluss 2008**

Bericht der Bürgermeisterin:

Der Rechnungsabschluss 2008 weist im ord. Haushalt Soll-Einnahmen von €2,760.377,31 und Soll-Ausgaben von €2,893.139,91 auf. Der daraus resultierende Soll-Fehlbetrag 2008 beträgt €132.762,60. Laut Nachtragsvoranschlag 2008 war ein Fehlbetrag von €232.200,-- und lt. Voranschlag 2008 ein Fehlbetrag von €369.700,-- prognostiziert. Dies bedeutet eine Verbesserung des Ergebnisses um €99.437,40 gegenüber dem Nachtragsvoranschlag und €236.937,40 gegenüber dem Voranschlag 2008.

Die Ist-Einnahmen im ord. Haushalt betragen €2,774.488,36. Dem stehen Ausgaben von €3,053.582,88 gegenüber. Der Ist-Fehlbetrag 2008 beträgt daher €279.094,52 und setzt sich wie folgt zusammen:

**a) Außenstände an Steuern, Abgaben und Gebühren:**

Abgabe	Bezeichnung	Betrag
1	Wasserbezugsgebühren	€ 1.199,21
2	Zählermiete	€ 60,93
4	Kanalbenützungsgebühren	€ 4.776,19
5	Grundsteuer A	€ 12,80
6	Grundsteuer B	€ 931,73
8	Kanalben.Geb./Grundgebühr	€ 694,63
9	Müllabfuhrgebühren	€ 5.862,23
10	WVA-Anschlussgebühren	€ 16.501,86
26	Kindergarten-Essensbeiträge	€ 6,60
27	Kindergartenbeiträge	€ 1.659,28
28	Gebühr f.KG-Begleitperson	€ 250,83
29	Kindergarten – Materialbeitrag	€ 5,91
30	Kanalanschlussgeb. BA 01-04 u.06	€ 40.506,15
40	Kanalanschlussgeb. BA 05 (Ort Roßl.)	€ 20.870,81
47	Kanalanschlussgeb. BA 07 (Gleinkersee)	€ 6.947,67
48	Kanalanschlussgeb. BA 08 (Schweizersb)	€ 34.042,20
50	Säumniszuschläge	€ 376,50

61	Essen auf Räder	€	184,55
101	Kanalben.Gebühren (o.Wasser)	€	26,19
102	WasserbezGeb./Grundgebühr	€	201,58
211	Erhaltungsbeiträge – Wasser	€	437,50
212	Erhaltungsbeiträge – Kanal	€	1.577,55
296	Aufschließungsbeiträge – Kanal	€	501,99
314	Hundeabgabe	€	80,00
Summe a)		€	137.714,89

**b) Außenstände Einnahmen/Ausg. ord.HH 08: (Soll-Buchung 08 – Ist-Buchung 09)**

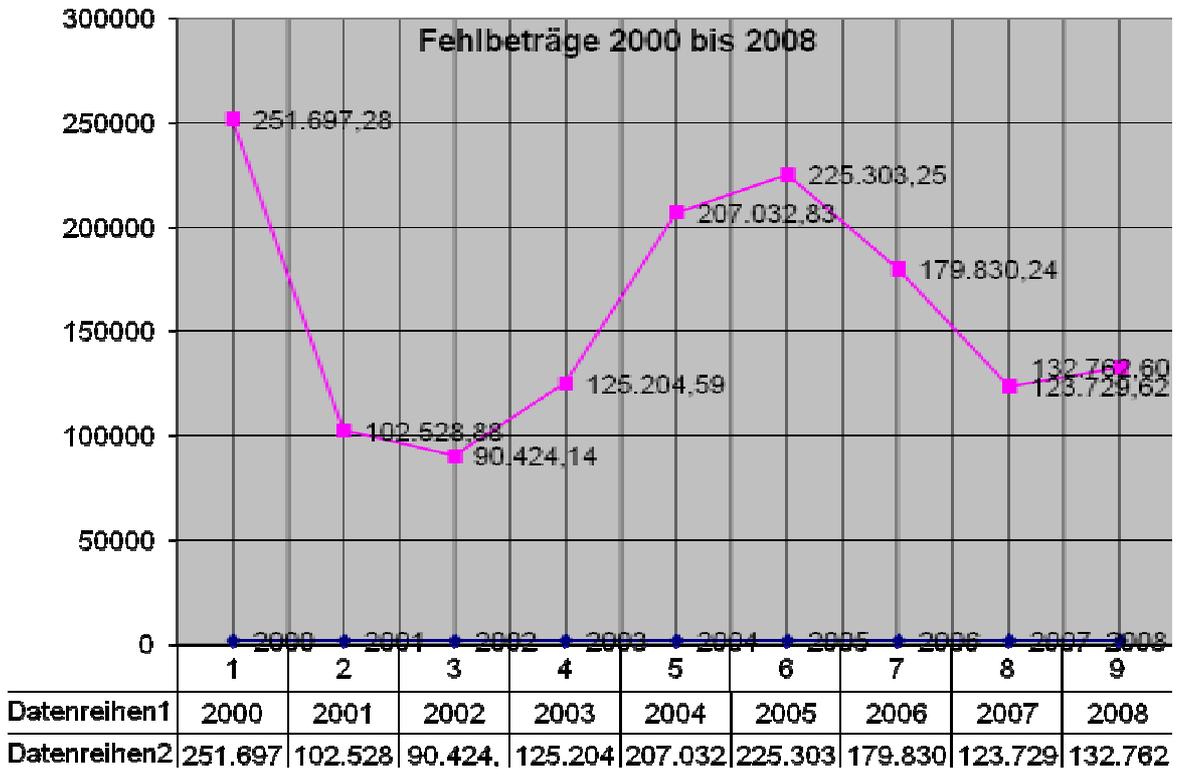
2 612000 850000	Verkehrsflächenbeiträge	€	8.621,47
1 232000 430000	Lebensmittel Schulküche (Umb.)	€	4,44
Summe b)		€	8.617,03

**Zusammenstellung:**

Soll-Fehlbetrag 2008	€	132.762,60
+ Außenstände Steuern, Abg.u.Gebühren (Summe a)	€	137.714,89
<u>+ Außenstände Einnahmen/Ausgaben ord.HH (Summe b)</u>		<u>€ 8.617,03</u>
<b><u>IST – Fehlbetrag 2008</u></b>		<b><u>€ 279.094,52</u></b>

Darstellung der Differenz zwischen Fehlbetrag lt. NTV 2008 und Soll-Fehlbetrag RA 2008:

Fehlbetrag NTV 2008	€	232.200,00
- Mehreinnahmen 2008	€	95.814,97
- Ausgabeesparungen 2008	€	164.364,43
+ Mindereinnahmen 2008		€ 64.837,66
+ Ausgabenüberschreitungen 2008		€ 95.904,34
<b><u>Soll-Fehlbetrag lt.RA 2008</u></b>		<b><u>€ 132.762,60</u></b>



**Wesentliche Änderungen im Rechnungsabschluss 2008 gegenüber dem Nachtrags-voranschlag 2008 (ord.Haushalt):**

Mehreinnahmen:		NTV 2008	RA 2008	Differenz
2 612000 850000	Verkehrsflächenbeiträge	€ 12.000,--	€ 16.509,81	€ 4.509,81
2 850000 850000	WVA-Anschlussgeb.	€ 12.000,--	€ 29.933,13	€ 17.933,13
2 851000 850100	Kanalanschlussgeb. BA 1-4 u.6	€ 25.000,--	€ 44.340,36	€ 19.340,36
2 920000 833000	Kommunalsteuer	€ 210.000,--	€ 220.413,05	€ 10.413,05
2 925000 859000	Ertragsanteile	€ 1100.000,--	€ 1131.456,49	€ 31.456,49

**Ausgabeesparungen:**

1 362000 619300	Instandh.v.Denkmalern	€ 4.500,--	€ 0,--	€ 4.500,--
1 612000 729900	Vergütung Bauhofleistungen	€ 21.000,--	€ 15.469,--	€ 5.531,--
1 616100 611000	Instandh.v.Güterwegen	€ 8.000,--	€ 384,83	€ 7.615,17
1 616100 729900	Vergütung Bauhofleistungen	€ 14.900,--	€ 10.678,--	€ 4.222,--
1 617000 617000	Instandh.v.Fahrzeugen (Bauhof)	€ 7.400,--	€ 4.367,24	€ 3.032,76
1 690000 728000	Kostenant. ÖPNV-Konzept	€ 6.600,--	€ 0,--	€ 6.600,--
1 771000 729900	Vergütung Bauhofleistungen	€ 15.800,--	€ 12.031,--	€ 3.769,--
1 814000 728001	Winterdienstkosten Gd.Str.	€ 30.000,--	€ 17.698,48	€ 12.301,52
1 814000 728002	Winterdienstkosten Güterwege	€ 60.000,--	€ 50.361,71	€ 9.638,29
1 850000 346001	Darl.Tilgungen WVA (HB Rohrl)	€ 10.700,--	€ 0,--	€ 10.700,--
1 850000 729900	Vergütung Bauhofleistungen	€ 14.200,--	€ 7.935,--	€ 6.265,--
1 914000 779000	Inv.u.Tilg.Zuschuss Kanal	€ 17.300,--	€ 2.626,82	€ 14.673,18
1 980000 910302	Kanalanschl.Geb.BA 05 Zuf.ao.HH	€ 36.000,--	€ 27.207,98	€ 8.792,02

Mindereinnahmen:

2 240000 861000	Ld.Btg.Pers.Aufwand Kinderg.	€115.000,--	€106.612,19	€ 8.387,81
2 616100 850000	I-Beiträge Umlegung Gtw.Degl.	€ 3.100,--	€ 0,--	€ 3.100,--
2 617000 829900	Vergütungen Bauhofleistungen	€100.800,--	€ 96.930,40	€ 3.869,60
2 851000 850000	Kanalanschl.Geb. BA 05	€ 36.000,--	€ 27.207,98	€ 8.792,02
2 851000 850202	Zinsenzuschüsse Kommunalkr.	€ 9.900,--	€ 2.499,76	€ 7.400,24
2 851000 879000	Inv.u.Tilg.Zuschuss Kanal	€ 17.300,--	€ 2.626,82	€ 14.673,18

Ausgabenüberschreitungen:

1 010000 510000	Gehälter VB (Gd.Amt)	€ 47.000,--	€ 51.053,44	€ 4.053,44
1 814000 729900	Verg.Bauhofleistungen	€ 4.000,--	€ 14.318,--	€ 10.318,--
1 980000 910100	Verk.Fl.Btge, Zuf.an ao.HH	€ 12.000,--	€ 16.509,81	€ 4.509,81
1 980000 910200	WVA-Anschl.Geb.-Zuf.ao.HH	€ 10.500,--	€ 28.357,15	€ 17.857,15
1 980000 910301	Kan.Anschl.G. BA 1-4 u.6,Zuf.ao.HH	€ 25.000,--	€ 44.340,36	€ 19.340,36

Die Kreditüberschreitungen von über €2.000,-- und mehr als 5 % sind im Rechnungsabschluss auf den Seiten 124 bis 130 ersichtlich. (Siehe Beilage)

**Im außerordentlichen Haushalt sind Soll-Einnahmen von €2,234.085,49 und Soll-Ausgaben von €2,220.180,42 verzeichnet. Es ergibt sich demnach ein Soll-Überschuss von €13.905,07. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:**

Vorhaben a.o.Haushalt	Überschuss:	Fehlbetrag:
010000 Neubau Gemeindeamt	€ 0,00	€ 0,00
164000 Errichtung Löschwasserbehälter Tamberg	€ 0,00	€ 0,00
240200 Kindergarten-Gruppenraumerweiterung	€ 0,00	€ 0,00
240201 Kindergarten-Gruppenraumerweiterung, Zw.Fin.	€ 0,00	€ 0,00
439000 Errichtung Kinderspielplatz Rading	€ 0,00	€ 12.076,73
612000 Errichtung Buswartehaus Rohrweg	€ 0,00	€ 7.213,62
612100 Errichtung Buswartehaus Bereich Zemsauer	€ 0,00	€ 0,00
612500 Ausbau Siedlungsstr, Bauprogramm 2006-2008	€ 0,00	€ 0,00
612600 Gehsteig entlang Vorderstoder Ld.Straße (Pichl)	€ 0,00	€ 0,00
612700 Gehsteig entlang B 138 – Sanierung	€ 24,21	€ 0,00
612800 Straßennamen u.Verkehrsleitkonzept	€ 0,00	€ 16.458,52
616500 Güterweg Rettenbachtal – Ausbau	€ 67.782,18	€ 0,00
616700 Güterweg Rettenbachtal – Zufahrt Koppen	€ 0,00	€ 51.453,77
616800 Gtwe.Trinkl,Lengau,Seeschuster, Jagerhütte	€ 63.705,65	€ 0,00
616900 Neubau Brücke Gtw.Rettenbach/Rießriegl	€ 0,00	€ 22.844,58
634000 Steinschlag-Sicherungsprojekt Rading	€ 5.105,00	€ 0,00
771000 Wanderparadies Roßleithen	€ 0,00	€ 0,00
840000 Grundkauf Parz. 1002/02 ua. (ehem. Hackl)	€ 0,00	€ 35.299,98
840001 Grundkauf Parz. 1002/02 ua. Zwischenfinanzierg.	€ 35.299,98	€ 0,00
850100 WVA – Erweiterung Hochbehälter Rohrleiten	€ 0,00	€ 81.301,33
850101 WVA – Erweiterung HB Rohrl, Zw.Finanzierung	€ 81.301,33	€ 0,00
851400 Ausbau Ortskanal BA 05 Ort Roßleithen	€ 0,00	€418.174,30
851401 Ausbau Ortskanal BA 05 – Zwischenfinanzierg.	€ 405.509,55	€ 0,00
851500 Ausbau Ortskanal BA 07 Richtung Gleinkersee	€ 0,00	€332.709,67
851501 Ausbau Ortskanal BA 07 – Zwischenfinanzierg.	€ 332.709,67	€ 0,00
851600 Ausbau Ortskanal BA 09 – Richtung Pießling	€ 0,00	€ 0,00
851800 Ausbau Ortskanal BA 08 – Schweizersberg	€ 0,00	€199.617,96
851801 Ausbau Ortskanal BA 08 – Zwischenfinanzierg.	€ 199.617,96	€ 0,00

<b>Zwischensumme</b>	<b>€1,191.055,53</b>	<b>€1,177.150,46</b>
<b>Saldo (Überschuss)</b>		<b>+ 13.905,07</b>

Die im Schuldennachweis auf den Seiten 103 bis 112 ausgewiesenen Schulden hatten per 31.12.2008 folgenden Stand:

a) Darlehen Sparkasse, Neubau Siedlungsstraßen 2000 – 2005	€	5.132,03
b) Darlehen RB f.Zwischenfinanzierung Grundkauf Hackl	€	21.247,88
c) Darlehen Spk.f.Zwischenfinanzierung Rundkauf Hackl	€	14.052,10
d) Darlehen Hypo-Klagenfurt f. Neubau WVA BA 03	€	37.926,66
e) Darl.Kommunalkredit AG für Ortskanalisation, BA 01	€	40.647,34
f) Darl.Hypo-Bank Klagenfurt für Ortskanalisation, BA 02	€	203.593,32
g) Darl.Kommunalkredit AG für Ortskanalisation, BA 03	€	852.764,50
h) Darlehen RB für Kanalbau BA 04	€	102.539,17
i) Darlehen RB für Neubau Kanal BA 06	€	12.195,96
j) Darlehen RB f.Zwischenfinanzierung San.Pichl 76	€	84.551,27
k) Darlehen RB f.Zwischenfinanzierung Kanalbau BA 05	€	205.302,05
l) Darlehen Spk.f.Zwischenfinanzierung Kanalbau BA 05	€	200.207,50
m) Darlehen RB f. Erweiterung HB Rohrleiten (WVA)	€	81.301,33
n) Darlehen Spk.f.Ausfinanzierung KG Erweiterung	€	16.543,32
o) Darlehen RB f.Zwischenfinanzierung Kanalbau BA 07	€	332.709,67
p) Darlehen PSK f.Zwischenfinanzierung Kanalbau BA 08	€	199.617,96

<b>Zwischensumme</b>	<b>€ 2,410.332,06</b>
----------------------	-----------------------

*Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind (Investitionsdarlehen für WVA, Kanalbau, RHV):*

r) Investitionsdarlehen <u>insgesamt</u>	€	474.512,49
--	---	------------

<b><u>Schulden insgesamt</u></b>	<b>€ 2,884.844,55</b>
----------------------------------	-----------------------

Schuldenstand am 01.01.2008	€	3.011.198,54
Zugänge 2008	€	99.872,65
<u>Abgänge 2008 (Tilgungen)</u>	€	<u>226.226,64</u>
<b><u>Schuldenstand am 31.12.2008</u></b>	<b>€</b>	<b><u>2,884.844,55</u></b>

Der Zinsaufwand für o.a. Darlehen betrug im Jahr 2008 insgesamt **€90.089,70**

Schuldendienst 2008 insgesamt (Tilgung u.Zinsen)	<b>€316.316,34</b>
<u>Schuldendienstersatz 2008:</u>	<b>€137.641,20</b>
<b><u>Nettoaufwand</u></b>	<b>€178.675,14</b>

Die Kontokorrentkredite weisen per 31.12.2008 folgende Stände auf:

1. Sparkasse Kremstal/Pyhrn Kto.Nr. 4200-000703	€	- 109.164,88
2. Raiffeisenbank Windischgarsten <u>Kto.Nr. 10.017</u>	€	<u>- 132.985,92</u>

<b><u>Gesamt</u></b>	<b>€</b>	<b><u>- 242.150,80</u></b>
----------------------	----------	----------------------------

Der Zinsaufwand für o.a. Darlehen betrug im Jahr 2008 insgesamt € 11.097,78 (2007: €10.221,71).

Der Stand an Haftungen für den RHV „Großraum Windischgarsten“ beträgt per 31.12.2008 € **214.574,33** (31.12.2007: € 221.728,46). Weiters besteht seit Ende 2008 eine Haftung der Gemeinde für ein vom VFI der Gemeinde Roßleithen aufgenommenes Darlehen in Höhe von € **359.000,-**. Stand an Haftungen insgesamt daher: **€573.574,33**. (RA Seite 120).

Stand Rücklage f. Wasserversorgung per 31.12.2008: **€0,00** (RA Seite 102).

Stand an Beteiligungen (Anteil Hinterstoder-Wurzeralm Seilbahnen) per 31.12.2008: **€ 29.000,-** (RA Seite 119).

Bezugsvorschüsse: Stand per 31.12.2008: **€ 5.226,28**; Rückzahlungen 2008: € 223,72 – ab Nov.2008.  
(RA Seite 117)

### **Vermögen (Zusammenfassung v. RA Seite 218)**

Stand am 01.01.2008	€ 7,564.977,29
Zugang 2008	€ 310.860,00
Abgang 2008	€ 548.989,01
Stand am 31.12.2008	€ 7,326.848,28 (Abgang insgesamt: €238.129,01)

Begründung für den Abgang an Vermögen: Folgende Grundstücke bzw. Gebäude wurden im Jahr 2008 vom Vermögen der Gemeinde ausgeschieden und in das Vermögen des VFI der Gemeinde Roßleithen u.Co KG aufgenommen: Grundstück Bauhof, Bauhofgebäude und ehemaliger Ortsplatz Pichl (Vermögenszugang: Spielplatz Rading, Erweiterung HB Rohrleiten, Kanalbauten, Wartehäuser u. Inventar neues Gemeindeamt).

Zusammenfassend ist aufzuzeigen, dass im vergangenen Jahr neben umfangreichen Maßnahmen auch wiederum versucht wurde, sparsamst zu wirtschaften. Das vorliegende Rechnungsergebnis ist ein endgültiger Tatsachenbericht, der sich gegenüber dem Vorjahr nur gering verschlechterte.

Der Rechnungsabschluss 2008 wurde bereits vom Gemeindeprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 10.02.2009 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 17.02.2009 hat einhellig empfohlen, den Rechnungsabschluss 2008 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen; ebenso die darin ersichtlichen Kreditüberschreitungen von über €2.000,-.

### **GR Perner:**

Es wurde eine Grafik mit den Fehlbeträgen von 2000 bis 2008 erstellt, woraus ersichtlich ist, dass nun ein Abgang im unteren Drittel erzielt wurde, was für unsere Gemeinde nicht so schlecht ist. Er stellt daher den Antrag, den Rechnungsabschluss 2008 in vorliegender Form zu beschließen.

**Vzbgm. Glanzer:**

Den Ausführungen von GR Perner ist nichts mehr hinzuzufügen. Es ist erfreulich, dass man so einen Rechnungsabschluss beschließen kann. Natürlich wäre es noch erfreulicher, wenn man einmal positiv bilanzieren könnte.

**GR Schober:**

Er schließt sich seinen Vorrednern an. Es ist erfreulich, dass die Speiseresteentsorgung teilweise schon ‚Früchte getragen hat‘ und man dadurch vielleicht Einsparungen erzielen kann.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, den Rechnungsabschluss 2008 in der vorliegenden Fassung, ebenso die ausgewiesenen Kreditüberschreitungen bzw. Abweichungen von über €2.000,-- zu genehmigen.

Zu 6.

***Maximilian Mayr, Mayrwinkl 5 – Antrag auf Änderung des  
Flächenwidmungsplanes; Einleitungsverfahren***

Bericht der Bürgermeisterin:

Herr Maximilian, Mayrwinkl 5, hat mit Schreiben vom 22.12.2008 um Sonderausweisung im Grünland von ihm gehörenden Teilflächen der Grundstücke Nr. 635, 644/1, 645/1 und 801/2, alle KG. Rading, im Gesamtausmaß von ca. 6.500 m<sup>2</sup> für die beabsichtigte Errichtung eines Hühnerstalles für ca. 6.000 Freilandhühner geben.

Da Flächen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit nicht herkömmlichen Produktionsformen gemäß § 30 (4) ROG einer Sonderausweisung im Grünland bedürfen, wird um entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes für diese „bodenunabhängige Massenhaltung landwirtschaftlicher Nutztiere“ gebeten.

Die begehrte Fläche befindet sich unmittelbar in Hofnähe (nordwestlich der bestehenden Wirtschaftsgebäude) und ist im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Roßleithen als Grünland ausgewiesen. Im Ansuchen ist angemerkt, dass sich zwar im Umkreis von 300 m Wohngebiet befindet, jedoch durch den Hühnerstallneubau der Schwellenwert gemäß UVP-G 2000 von 40 % nicht überschritten wird.

Es liegt nun im Ermessen des Gemeinderates, ob das beantragte Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren eingeleitet werden soll.

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 03.02.2009 einhellig empfohlen, den Einleitungsbeschluss für dieses Änderungsbegehren zu fassen, damit man zu offiziellen Stellungnahmen gelangt und danach eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Nachdem das Ansuchen außerhalb der generellen Möglichkeit zur Flächenwidmungsplanänderung gestellt wurde, sind die Gesuchsteller jedoch zu verpflichten, bei positiver Erledigung alle mit dieser Änderung in Zusammenhang anfallenden Kosten zu tragen.

Herr Mayr Maximilian hat in einem Gespräch mit Bgm. Dittersdorfer versichert, dass die Langlaufloipe durch die Auslauf-Fläche der Hühner nicht beeinträchtigt wird. Er wird den Zaun im Winter versetzen.

Mit den Herrn Mag. Kadar von der UA Raumplanung des Landes OÖ und Herrn DI Hüttmayr (Bez. Bauamt Wels) als Naturschutzbeauftragter wurde am 3.2.2009 diese Umwidmungsfläche besichtigt. Grundsätzlich wurden von beiden keine ablehnenden Äußerungen abgegeben. Eine zustimmende Stellungnahme ist zu erwarten.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 17.02.2009 die einhellige Empfehlung abgegeben, im Sinne der Ansicht des Bau- und Planungsausschusses den Einleitungsbeschluss für dieses Änderungsbegehren zu fassen.

***GR Kirisits:***

Es wurde diese Sache im Bau- und Planungsausschuss bereits beraten. Er stellt den Antrag, den Einleitungsbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wie besprochen zu fassen.

***GR Perner:***

Er meint, dass es für die Gemeinde sehr sinnvoll ist, wenn solche Projekte entstehen. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

***GR Schmeißl:***

Er schließt sich dem gestellten Antrag an, dieses Einleitungsverfahren in der vorliegenden Form zu beschließen.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der Einleitungsbeschluss für das Änderungsbegehren von Herrn Maximilian Mayr gefasst, eine Sonderausweisung im Grünland von ihm gehörenden Teilflächen der Grundstücke Nr. 635, 644/1, 645/1 und 801/2, alle KG. Rading, im Gesamtausmaß von ca. 6.500 m<sup>2</sup> für die beabsichtigte Errichtung eines Hühnerstalles für ca. 6.000 Freilandhühner zu schaffen.

Nachdem das Ansuchen außerhalb der generellen Möglichkeit zur Flächenwidmungsplanänderung gestellt wurde, sind die Gesuchsteller jedoch zu verpflichten, bei positiver Erledigung alle mit dieser Änderung in Zusammenhang anfallenden Kosten zu tragen.

Zu 7.

***Biomasse-Nahwärmanlage in Pichl***

***a) Übertragungs- und Einbringungsbeschlüsse an VFI Gemeinde Roßleithen & CoKG  
(Beilage B und C)***

***b) INFO bzw. Zustimmung zur Ausführungsplanung***

**zu a) Übertragungs- und Einbringungsbeschlüsse an VFI der Gemeinde Roßleithen & CoKG.**

Bericht der Bürgermeisterin:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.10.2008 einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Biomasse-Nahwärmeversorgungsanlage durch den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG und deren Situierung am Standort „Altes Amtshaus“ gefasst.

Diese Anlage zur Wärmeversorgung für die öffentlichen Gebäude (neues Amtshaus, Betreubares Wohnen und Bauhofgebäude) sowie für weitere vorerst 6 private Objekte wird nun nicht wie ursprünglich vorgesehen auf der Parz. 263/5, sondern am Standort des alten Amtshauses (wird abgetragen) auf Parz. Nr. 249/2 und .126, KG Pichl, EZ 77, im Ausmaß von 812 m<sup>2</sup>, und auf der

unmittelbar angrenzenden Parz. 253/3, KG Pichl, EZ 136, im Ausmaß von 170 m<sup>2</sup> (Gesamtfläche also 982 m<sup>2</sup>) errichtet.

Grundbücherlicher Eigentümer dieser Parzellen ist derzeit ebenfalls die Gemeinde Roßleithen.

Im Hinblick auf das angeführte Vorhaben sind vom GR folgende zusätzliche Beschlüsse gefordert:

- Die Gemeinde überträgt der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & CoKG“ die Aufgabe der Errichtung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur der Biomasse-Nahwärmanlage Pichl.
- Die Einbringung der Grundstücke 249/2 und .126, beide KG Pichl, EZ 77, im Ausmaß von 812 m<sup>2</sup>, sowie 253/3, KG Pichl, EZ 136, im Ausmaß von 170 m<sup>2</sup> (Gesamtfläche also 982 m<sup>2</sup>), in die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & CoKG“ gemäß des als Beilage B) angeschlossenen Einbringungsvertrages.  
Der Einbringungsvertrag dient der unmittelbaren Übertragung der Liegenschaft auf die KG.
- Genehmigung des als Beilage C) angeschlossenen Vorvertrages über die Biomasse-Nahwärmanlage samt zugehöriger Außenanlagen.  
Der Vorvertrag dient der späteren Anmietung der Biomasse-Nahwärmanlage durch die Gemeinde.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 17.02.2009 einhellig, die oben angeführten Übertragungs- und Einbringungsbeschlüsse zu fassen.

***GV Graßecker:***

Die Bürgermeisterin hat schon ausführlich darüber berichtet; so eine Angelegenheit hatte man bereits beim Amtshausneubau. Bei der Biomasse-Nahwärmanlage möchte man wieder genau so vorgehen, deshalb stellt er den Antrag, die vorhin genannten Beschlüsse zu fassen.

***GVDI Stummer:***

Man spart sich viel Geld, wenn die drei Beschlüsse in der vorliegenden Form gefasst werden. Deshalb schließt er sich dem gestellten Antrag an.

***GR Perner:***

Er schließt sich seinen Vorrednern und dem gestellten Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung werden einstimmig nachstehende Beschlüsse gefasst:

- Die Gemeinde überträgt der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & CoKG“ die Aufgabe der Errichtung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur der Biomasse-Nahwärmanlage Pichl.
- Die Einbringung der Grundstücke 249/2 und .126, beide KG Pichl, EZ 77, im Ausmaß von 812 m<sup>2</sup>, sowie 253/3, KG Pichl, EZ 136, im Ausmaß von 170 m<sup>2</sup> (Gesamtfläche also 982 m<sup>2</sup>), in die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & CoKG“ gemäß des als Beilage B) angeschlossenen Einbringungsvertrages.
- Die Genehmigung des als Beilage C) angeschlossenen Vorvertrages über die Biomasse-Nahwärmanlage samt zugehöriger Außenanlagen.

**zu b) INFO bzw. Zustimmungsbeschluss zur Ausführungsplanung:**

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Vorsitzende führt einleitend in Erinnerung, dass der GR in seiner Sitzung am 09.10.2008 den Grundsatzbeschluss zur Errichtung und Situierung der Biomasse-Nahwärmanlage mit Standort „Altes Amtshaus“ fasste.

Mit Schreiben von LR Ackerl vom 06.11.2008 wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass im konkreten Fall die Gemeinde mit Amtshaus, Bauhof, Betreubares Wohnen auch Hauptabnehmer der produzierten Wärme sein soll und es daher absolut unsinnig wäre, die diesbezüglichen Gestaltungsmöglichkeiten aus der Hand zu geben. Der Betrieb durch die Gemeinde sichert die regionale Wertschöpfung ebenso wie die Versorgungssicherheit der angeschlossenen Objekte.

Der Eigenbetrieb stellt sicher, dass die Gemeinde die Preisgestaltung in der Hand hat und auch der Bevölkerung die Wärme zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen kann. Aus Sicht von LR Ackerl ist es daher absolut erforderlich, dass die Gemeinde selbst als Betreiber der Biomasse-Heizanlage auftritt.

Darüber wurde der GR auch in der Sitzung am 11.12.2008 informiert.

Inzwischen wurden mit den Interessenten Absichtsverträge über den Anschluss an die Anlage abgeschlossen. Folgende Verträge liegen bisher unterschrieben vor:

1. Gemeindeamt Roßleithen, Pichl 1 (Neues Amtshaus)
2. Gemeindeamt Roßleithen, Pichl 26 (Bauhofgebäude)
3. Huemer Thomas, Pichl 120
4. Langensteiner Hartwig, Pichl 254
5. LAWOG – für betreubares Wohnen
6. Mitterbauer Gernot und Sieglinde, Pichl 25
7. Pöchacker David und Yvonne, Pichl 41
8. Weilguni Fritz und Johanna, Pichl 12
9. Weilguni Markus und Andrea, Pichl 258

Weitere Interessenten, die aber den Absichtsvertrag noch nicht unterschrieben haben:

1. Lagerhaus Roßleithen, Pichl 251 (bei Heizungserneuerung)
2. Öllinger Maria, Pichl 42 (bei Heizungserneuerung)
3. Stummer Laurentius und Alexandra, Pichl 28 (nur wenn Hackgut-Liefervertrag mit ÖKO-Energie Roßleithen geschlossen wird)
4. Weilguni Andreas, Parz. 252/15 (wenn Planung Wohnhausneubau abgeschlossen ist)

Auf Grund oben aufgezeigter Entwicklungen und der äußerst positiven wirtschaftlichen Beurteilung des Projektes durch die Abteilung IKD des Landes OÖ, wurde der bereits mit GV-Ergänzungsbeschluss vom 15.04.2008 beauftragte Projektant Ing. Hofer aus Schladming gebeten, die Einreichprojektierung für die Heiztechnik und Herr Ing. Kniewasser die Einreichprojektierung für das Gebäude vorzubereiten und dem Bau- und Planungsausschuss zu präsentieren.

Beide Herrn haben ihre Vorstellungen dem Bau- und Planungsausschuss in der Sitzung am 03.02.2009 präsentiert. Das Projekt wurde im Wesentlichen zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Einarbeitung geringfügiger angeregter Ergänzungen (Garage an Westseite etc.) liegt das Projekt samt Grobkostenschätzung in Höhe von €500.000,- exkl. MWSt. nun zur Begutachtung und Beschlussfassung vor.

Bgm. Dittersdorfer präsentiert das Einreichprojekt der Biomasse-Nahwärmanlage. Sie ergänzt, dass die im Bauausschuss angeregte Idee von GR Pawluk, eine Photovoltaikanlage auch zu integrieren, von Ing. Hofer und Bmst. Kniewasser abgelehnt wurde. Es würde sich nicht rentieren.

Der Gemeindevorstand gab in seiner Sitzung am 17.02.2009 die Empfehlung an den Gemeinderat ab, das von Bmst. Kniewasser und Ing. Hofer erarbeitete Projekt Biomasse-Nahwärmanlage zu beschließen, um eine Ausschreibung starten zu können. Die Ausschreibung erfolgt im beschränkten Umfang an die vom Bau- u. Planungsausschuss in der Sitzung am 03.02.2009 festgelegten Firmen.

***GR Kirisits:***

Der Bau- und Planungsausschuss hat sich damit intensiv beschäftigt und ist zu dem Entschluss gekommen, dass Baumeister Kniewasser in gewohnt gefälliger Art und Weise ein Projekt vorgestellt hat, das es zu realisieren gibt. Er stellt daher den Antrag, die Zustimmung zu diesem Ausführungsplan zu erteilen.

***GR Perner:***

Nachdem das Projekt finanzierbar ist, schließt er sich dem gestellten Antrag an.

***GVDI Stummer:***

Er schließt sich dem gestellten Antrag von GR Kirisits an. Er denkt, dass es höchst an der Zeit ist, die Biomasse-Nahwärmanlage zu errichten und er hofft, dass es auch wirtschaftlich betrieben werden kann.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie informiert, dass als nächster Schritt die Landwirte von Roßleithen angeschrieben und befragt werden, ob jemand Hackschnitzel liefern kann und zu welchen Konditionen. Danach wird wieder der Bauausschuss zur Beratung einberufen. Man will unbedingt trachten, die Hackschnitzel von unseren Bauern aus der Region anzukaufen.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig die Zustimmung zum Ausführungsplan der Biomasse-Nahwärmanlage Roßleithen, Nr. 05/793/09 vom 16.02.2009 von Bmst. Ing. Kniewasser erteilt.

Zu 8.

***Anschaffung eines Ersthelfer-Defibrillators und gegebenenfalls Abschluss des diesbezüglichen Kauf- und Betreuungsvertrages Beilage D)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Vom Österreichischen Roten Kreuz und seinen Landesverbänden wird zurzeit das weltweit einzigartige Projekt verfolgt, mit Österreich ein ganzes Land mit Defibrillatoren zu versorgen, um eine möglichst hohe Überlebensrate bei Patienten mit Kammerflimmern zu sichern.

Deshalb besteht auch in Roßleithen die Absicht, 1 Ersthelfer-Defi an fast immer öffentlich zugängiger Stelle (neues Amtshaus – Eingangsbereich öffentl. WC) anzubringen.

Seit dem Jahr 2005 unterstützt das Land Oö. die Installierung von Ersthelferdefibrillatoren an öffentlichen Plätzen bzw. öffentlich zugänglichen Orten mit einer Landesförderung im Ausmaß von 50 % des Nettokaufpreises.

Das Ausstattungspaket kosten laut der vom Landesverband Oö. des Roten Kreuzes übermittelten Aufstellung € 2.975,28 inkl. 20 % MWSt. Nach Abzug der Landesförderung in Höhe von €1.239,70 (50 % vom Nettobetrag) verbleibt für die Gemeinde ein Gesamtrechnungsbetrag von brutto €1.735,58 (inklusive Wartungsvertrag).

Darüber hinaus wird empfohlen, beim Kauf eines Defi gleichzeitig einen Service- und Wartungsvertrag mit dem Roten Kreuz abzuschließen.

Der vorliegende Kauf- und Betreuungsvertrag mit Abwicklung der Landesförderung durch das Rote Kreuz wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Sollte sich der GR entschließen, den Ersthelfer-Defi anzuschaffen, sollte auch der als Beilage D angeschlossene Kauf- und Betreuungsvertrag beschlossen werden.

Der Gemeindevorstand sprach in seiner Sitzung am 17.02.2009 einhellig die Empfehlung aus, einen Ersthelferdefibrillator zum Preis von € 1.735,58 inkl. MWSt. (nach Abzug der Landesförderung) für das Gemeindeamt anzukaufen und gleichzeitig den vorliegenden Kauf- und Betreuungsvertrag mit dem Landesverband OÖ des Roten Kreuzes abzuschließen.

Die im Vertrag inkludierte Schulung für den Defibrillator könnten alle interessierten Gemeinderatsmitglieder und die Bediensteten mitmachen. An dieser Schulung können bis zu 18 Personen teilnehmen.

Die Anbringung des Defibrillators sollte an einer fast immer zugänglichen Stelle erfolgen, daher wird man den Defi im Bereich öffentliches WC anbringen, dann wäre dieser von 5.00 bis 22.00 Uhr zugänglich; in der Nacht jedoch nicht. Es muss aber vorne an der Straßenseite ein beleuchtetes Schild angebracht werden, welches auf das öffentliche WC und den Defi hinweist.

***GR Grill:***

Es wurde schon vor längerem angeregt, einen Ersthelfer-Defibrillator für alle Bürgerinnen und Bürger anzuschaffen. Bei dem Angebot vom Landesverband Oö des Roten Kreuzes ist eine Landesförderung von 50 % möglich. Bei Abschluss des Kauf- und Betreuungsvertrages wird auch eine Schulung angeboten, die ihrer Meinung nach sehr wichtig ist. Man kann nur hoffen, dass niemand diesen Defi braucht, doch es ist ein sicheres Gefühl zu wissen, dass im Notfall der Defibrillator vorhanden ist. Sie stellt daher den Antrag, den Ersthelfer-Defibrillator für das Gemeindeamt anzukaufen und vorliegenden Kauf- und Betreuungsvertrag abzuschließen.

***GR Pernkopf:***

Er meint, dass der Defi eine absolut tolle Sache ist. Der Preis für dieses Gerät muss der Gemeinde auf jeden Fall wert sein. Er regt an, dass man den Standort für den Defibrillator gemeinsam mit dem Roten Kreuz überlegen sollte.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie bedankt sich für diese Anregung und berichtet, dass sich der Gemeindevorstand darüber schon unterhalten hat. In diesem Hauptvertrag ist auch eine Hilfe für die Standortbestimmung inkludiert. Außerdem möchte man noch mit dem Hausarzt Dr. Jakesch darüber sprechen. Eventuell kann man auch die Öffnungszeiten des öffentlichen WC verlängern. Man wird sich aber sicher noch mit dem Roten Kreuz absprechen.

***GR Perner:***

Er denkt auch, dass dies eine zeitgemäß notwendige Sache ist und schließt sich dem gestellten Antrag an.

**GR Menneweger:**

Der Standort des Defi sollte gut überlegt werden. Er meint, dass er immer und jedem zur Verfügung stehen sollte. Möglich wäre auch, den Defi an der Außenwand anzubringen. Dann müsste man sich eventuelle Überwachungsmaßnahmen gegen den Vandalismus überlegen. Da andere Gemeinden auch Defibrillatoren haben, bittet er Bgm. Dittersdorfer, bei der Bürgermeisterkonferenz die 24-stündige Zugänglichkeit der Defibrillatoren anzusprechen.

**Bgm. Dittersdorfer:**

Sie bedankt sich für die Anregung und sie wird bei der nächsten Bürgermeisterkonferenz dieses Thema vorbringen. Leider ist heutzutage die Gefahr des Vandalismus nachts immer noch ein Problem.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der als Beilage D angeschlossene Kauf- und Betreuungsvertrag des Landesverbandes OÖ des Roten Kreuzes für das Ausstattungspaket eines Ersthelferdefibrillators zum Preis von brutto € 1.735,58 (nach Abzug der Landesförderung) beschlossen.

Zu 9.

**WVA Roßleithen – UV-Entkeimungsanlage; Planungsauftrag (Beilage E)**

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Gemeinde betreibt für ihr Gemeindegebiet und darüber hinaus eine öffentliche Wasserversorgung mit einer Fassung aus der „Pöhleiten-Quelle“ in Vorderstoder (Walchegg) und einer Wasserentnahme beim Pießling-Ursprung samt UV-Entkeimung. Grundsätzlich werden die Abnehmer über die Pöhleiten-Quellen versorgt, bei Trockenheit bzw. Schüttungsrückgang erfolgt eine Zusatzentnahme aus dem Pießling-Ursprung (Notversorgung mit UV-Entkeimung).

Bei einer Wasseruntersuchung im Frühjahr 2008 durch die Agentur AGES, Linz, wurde eine Verkeimung des Trinkwassers festgestellt. In weiterer Folge wurden die Behälter und Leitungen desinfiziert und gespült und neuerlich untersucht. Alle darauffolgenden regelmäßig durchzuführenden Wasserproben zeigten zum Glück wieder Trinkwasserqualität.

Von der Lebensmittelbehörde wurde die Gemeinde jedoch aufgefordert, nicht zuletzt auch auf Grund der unaufhaltsamen Klimaveränderung, weitere Maßnahmen zur Versorgungssicherheit des Trinkwassers (gilt als Lebensmittel) zu setzen.

Anlässlich der Kollaudierungsverhandlung des HB Rohrleiten wurde mit den anwesenden Fachleuten die gegebene Problematik diskutiert, worauf letztlich unbedingt die Errichtung einer eigenen UV-Entkeimungsanlage im Bereich Pöhleiten und die Generalsanierung der bestehenden UV-Anlage bei der Wasseraufbereitungsanlage Pießling-Ursprung (soll auf Stand der Technik gebracht werden) empfohlen wurde.

Im Zuge der Vorsprache bei LR Ackerl am 27.01.2009 wurde bereits „grünes Licht“ für die geschilderten Maßnahmen gegeben. Die Finanzierung muss über ein Förderdarlehen erfolgen. Die Annuitätzahlungen werden dann im ordentlichen Haushalt anerkannt.

Das Planungsbüro e-Quadrat bzw. dessen Mitarbeiter und bisheriger Projektsbegleiter in WVA-Angelegenheit der Gemeinde Roßleithen, DI Hans Schmeißl aus Vorderstoder, wurde bereits gebeten, ein Honorarangebot für die Projekterstellung etc. der UV-Entkeimungsanlagen zu legen.

Dieses Angebot vom 16.02.2009 liegt nun vor und schließt mit einer Anbotssumme von

- €3.878,30 exkl. MWSt. für Planungsleistungen und
- €1.702,21 exkl. MWSt. für Vermessung und Nebenkosten

Auf Grund der bisherigen äußerst zufriedenstellenden Betreuung durch DI Schmeißl empfahl der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 17.02.2009 einhellig, den Planungsauftrag für Herstellung bzw. Sanierung der UV-Entkeimungsanlagen dem Planungsbüro e-Quadrat zum **Angebotspreis von € 5.580,51 exkl. MWSt.** zu erteilen, damit keine Zeit mehr verloren wird und sofort mit der Erstellung des Einreichprojektes zur Vorlage bei der Wasserrechtsbehörde und der Förderstelle begonnen werden kann. Diesbezügliches Angebot der Fa. E-Quadrat ist als Beilage E angeschlossen.

***GR Radaelli:***

Er betont, dass Wasser eines der wichtigsten Lebensmittel ist und stellt daher den Antrag, der Fa. e-Quadrat den Planungsauftrag für Herstellung und Sanierung der Entkeimungsanlagen zu erteilen.

***GV DI Stummer:***

Wasser ist unser höchstes Gut. Er meint, dass man den Gemeindebürgern Wasser in bester Qualität anbieten sollte. Man wurde von der BH aufgefordert, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Er schließt sich dem Antrag von GR Radaelli vollinhaltlich an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der Planungsauftrag zur Herstellung bzw. Sanierung der UV-Entkeimungsanlagen dem Planungsbüro e-Quadrat zum Angebotspreis von € 5.580,51 exkl. MWSt. laut dem als Beilage E angeschlossenem Angebot erteilt.

Zu 10.

***Jugendtaxi – Einstellung (Dringlichkeitsantrag)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Der GR hat in seiner Sitzung am 09.10.2008 beschlossen, ab Anfang November 2008 ein Jugendtaxi zu den im Vertrag mit der Fa. Rebhandl angeführten Bedingungen einzuführen und auch den diesbezüglichen Vertrag mit der Fa. Rebhandl zu genehmigen.

Ziel dieser Aktion sollte mehr Sicherheit für unsere Jugendlichen bzw. eine bessere Lebensqualität bzw. Kostenersparnis für die Eltern sein. Die Jugendlichen sollten nicht zu einem längeren Fortbleiben animiert werden, sondern zur richtigen Zeit sicher nach Hause gebracht werden.

Folgender Teilnehmerkreis wurde festgelegt: Jugendliche, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler ab Vollendung des 14. Lebensjahres bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird.

Nach 4 Monaten sollte eine Evaluierung im Gemeinderat erfolgen.

Der Vertrag läuft unbefristet, er kann jedoch von beiden Seiten zu jedem Monatsletzten unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

Die Praxis hat nun gezeigt, dass das Jugendtaxi nur sehr spärlich angenommen wurde. Die Fa. Rebhandl ist seit Einführung 20 x gefahren, davon 15 mal leer. Alle bisherigen Teilnehmer waren unter 15 Jahren und immer wieder die gleichen.

Sogar in den Ferien und bei schlechtem Wetter wurde das Jugendtaxi nicht angenommen.

Der GV hat sich aus den angeführten Gründen in seiner Sitzung am 17.02.2009 einhellig damit einverstanden erklärt, das Jugendtaxi mit Ende März 2009 wieder einzustellen und den Vertrag mit der Fa. Rebhandl zu kündigen. Dies sei auch im Interesse der Fa. Rebhandl.

Der Gemeinderat möge nun den entsprechenden Einstellungs- bzw. Kündigungsbeschluss fassen.

***GV Graßecker:***

Grundsätzlich ist ein Jugendtaxi eine gute Sache, doch wenn es nicht angenommen wird, soll es wieder eingestellt werden. Er kann auch Herrn Rebhandl vom Taxiunternehmen verstehen, wenn er nicht mehr fahren möchte, da er oft quasi ‚umsonst‘ in Windischgarsten gewartet hat. Er stellt daher den Antrag, das Jugendtaxi mit Ende März 2009 einzustellen.

***GR Perner:***

Aus ‚Vernunftgründen‘ ist es sicher sinnvoll, das Jugendtaxi einzustellen, noch dazu, wenn auch von Herrn Rebhandl das Einverständnis zur Einstellung bekundet wurde.

***GR Pernkopf:***

Das Jugendtaxi ist von allen Fraktionen mitgetragen worden. Er meint, dass es trotz allem eine sehr sinnvolle Sache ist, die nun scheitert, da es unter anderem nicht angenommen wurde. Die Gründe sind vielfältig. Ein weiterer Grund ist, dass der Gemeinderat bei der Einführung des Jugendtaxis eine Zielgruppe von Jugendlichen angesprochen hat, die offensichtlich keinen Bedarf an diesem Angebot hat. Diese Jugendlichen werden vielleicht Großteils von den Eltern abgeholt. Er kann sich vorstellen, dass das Jugendtaxi zu späterer Fahrzeit besser angenommen werden würde, jedoch ist dies nicht im Interesse der Gemeinde. Man hat weitere Varianten überlegt, ist aber dann zu dem Entschluss gekommen, das Jugendtaxi leider einzustellen und auslaufen zu lassen.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig die Einstellung des Jugendtaxis mit Ende März 2009 sowie die Kündigung des Vertrages mit der Fa. Rebhandl beschlossen.

Zu 11.)

***Allfälliges***

***a) Zeitbank 55+ - Vereinsgründung***

Die Bürgermeisterin erinnert, dass in der letzten Gemeinderatssitzung das Projekt Zeitbank 55+ vorgestellt wurde und man sich einigte, diesen Verein überparteilich in der Gemeinde Roßleithen einzuführen. Jede Partei wurde ersucht, zwei Personen für den Vorstand zu nennen. Die SPÖ und die FPÖ haben bereits jeweils zwei Personen namhaft gemacht. Für die Vereinsgründung wurden zwei Personen in der Familienausschusssitzung am 12.02.2009 ernannt, und zwar GR Kirisits Gert und GR Perner Bernhard. Sie hofft, dass sich von der ÖVP zwei Personen für den Vorstand melden. GR Kirisits bittet die ÖVP Fraktion, diese zwei Personen bald zu nennen.

***b) Ehrung verdienter Wirtschaftstreibender – Information***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung am 09.10.2008 beschlossen wurde, verdiente Wirtschaftstreibende der Gemeinde Roßleithen zu ehren und man einigte sich, diese Ehrung in den ersten Monaten des Jahres 2009 durchzuführen. Im Gemeindevorstand am 17.02.2009 hat man sich ein Programm überlegt, um einen schönen Rahmen für dieses Fest zu

finden. Die Ehrung findet nun am 19.03.2009 um 18.00 Uhr im Saal der Gemeinde Roßleithen statt und sie bittet alle Gemeinderäte an dieser Ehrung teilzunehmen.

Zur Fa. Schröckenfux informiert sie, dass die Ehrungen für die Personen Mag. Baudinger, Ing. Humpl, Herr Schmid und Herr Tschurtschentaler immer noch nicht durchgeführt wurden. Dazu verliest sie eine Notiz, worin die Fa. Schröckenfux und Fa. Fux bittet, die Ehrungen der Geschäftsleitung aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage ruhend zu stellen. Die Ehrung wird deshalb vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

**c) *Gesunde Gemeinde – „Älter werden – Zukunft haben“ – 2. Preis***

Die Gesunde Gemeinde hat mit dem Projekt „Älter werden – Zukunft haben“ den 2. Preis auf Landesebene und den Bezirkssieg errungen. Dazu möchte Bgm. Dittersdorfer GV DI Stummer als AK-Leiter recht herzlich gratulieren. Es gab letztes Jahr sehr viele Veranstaltungen zu diesem Thema, welche immer sehr gut besucht waren. Sie bedankt sich auch bei GR Kirisits, der stets dafür gesorgt hat, dass viele Mitglieder des Pensionistenverbandes an den Veranstaltungen teilnahmen. GV DI Stummer bedankt sich für das Lob und berichtet, dass er dieses Projekt am Jahresende beim Land eingereicht hat und kann nun erfreulicherweise mitteilen, dass die Gesunde Gemeinde Roßleithen Bezirkssieger wurde und auf Landesebene – unter 75 eingereichten Projekten – den 2. Platz erreichen konnte. Er freut sich über diese Auszeichnung für das ganze Team, für den Pensionistenverband und den Seniorenbund, die aktiv an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

GV DI Stummer berichtet weiters, dass das diesjährige Thema der Gesunden Gemeinde „Familien im Alltag stärken“ lautet. Die erste Veranstaltung findet am Do., den 05.03.2009 um 20.00 Uhr zum Thema „Umgang mit Konflikten in der Familie“ statt. Er lädt alle recht herzlich dazu ein. Referentin ist Frau Gertrud Kerbl.

**d) *Angelobung des LK-Präsidenten Hannes Herndl in Linz***

GR Schmeißl informiert, dass der Ortsbauernausschuss Roßleithen einen Bus für die Fahrt zur Angelobung von Landwirtschaftskammer-Präsidenten Hannes Herndl nach Linz organisiert hat. Er würde sich freuen, wenn einige Gemeinderatsmitglieder und speziell die Frau Bürgermeister Zeit hätten, mitzufahren. Die Angelobung findet am Mittwoch, 25.02.2009 statt, Abfahrt ist um 07.15 Uhr beim Gemeindeamt. Es soll eine Wertschätzung aus der Heimatgemeinde von Hannes Herndl sein; schließlich nimmt er die dritte Periode in Angriff. Er ersucht, bis Montag, 23.02.2009 Bescheid zu geben, wer mitfahren möchte.

**e) *Schlechte Schneeräumung der Linzer Gemeindestraße***

GR Kirisits musste feststellen, dass die Schneeräumung auf der Linzer Straße eine ‚Schweineerei‘ ist – im Winter waren oft sehr tiefe Rillen auf der Straße, wobei das Auto sehr schlecht steuerbar wird. Dieser Zustand sollte in Zukunft geändert werden. Bgm. Dittersdorfer berichtet, dass für die Räumung der Linzer Straße die Marktgemeinde Windischgarsten zuständig ist. Sie meint, dass dieser Zustand schon einige Jahre so ist. Sie und GR Kirisits werden Bgm. Vögerl darauf ansprechen.

**f) *Worte der Bürgermeisterin***

Bgm. Dittersdorfer erinnert, dass es kommenden Sonntag genau ein Jahr her ist, dass sie vom Gemeinderat zur Bürgermeisterin gewählt wurde. Sie bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mit ihr gearbeitet haben und ihr das Vertrauen ausgesprochen haben. In diesem Jahr wurde sehr viel geschafft, einige Projekte wurden fertiggestellt und es konnten alle ausfinanziert werden. Der Rechnungsabschluss ist sehr positiv. Für all jene, die um das Wohl von Roßleithen Befürchtungen hatten, hofft sie, dass sich nicht die bösen Erwartungen erfüllt haben, sondern nur die positiven. Sie freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit

## Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20.00 Uhr.

.....  
Vorsitzende

.....  
Schriftführer

Die Reinschrift dieser Verhandlungsschrift lag bis zur Sitzung des Gemeinderates vom ..... und während der Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder, die an der Sitzung teilgenommen haben, auf.

Gegen die aufliegende Verhandlungsschrift wurden keine Einwendungen erhoben\*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst\*.

Roßleithen, am .....

.....  
Vorsitzende

.....  
für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion

.....  
für die ÖVP-Gemeinderatsfraktion

.....  
für die FPÖ-Gemeinderatsfraktion

\*Nichtzutreffendes streichen